

Konzeption

Inhaltsverzeichnis

1. Pädagogisches Leitbild unserer Arbeit.....	3
2. Unser Bild vom Kind.....	3
3. Allgemeines.....	4
3.1 Name und Anschrift der Einrichtung	4
3.2 Träger der Einrichtung.....	4
3.3 Der Verein stellt sich vor.....	4
3.4 Öffnungszeiten	5
3.5 Bring- und Abholzeiten	5
3.6 Schließzeiten	5
3.7 Fehlzeiten	6
3.8 Personelle Besetzung	6
4. Informationen zu unserem Kindergarten:.....	6
4.1 Gruppenangebote.....	6
4.1.1 Gruppe „Kleine“	6
4.1.2 Gruppe „Mittlere“	6
4.1.3 Gruppe „Vorschulkinder“	7
4.1.4 Weitere Gruppenangebote:.....	7
4.2 Räumliche Gegebenheiten und Raumnutzung.....	8
4.3 Ein Tag im Flohzirkus:	8
5. Zielsetzung und Grundhaltung	9
5.1 Pädagogische Zielsetzung	9
5.2 Partizipation	10
5.3 Beschwerdemanagement für die Kinder.....	11
5.4 Rahmenbereiche und Lernangebote	12
5.4.1 Kognitiver Bereich	12
5.4.2 Mathematik.....	12
5.4.3 Körper, Gesundheit und Bewegung	12
5.4.4 Sozial-emotionaler Bereich	13

Kindergarten Flohzirkus e.V.

Steinredder 1 b
21039 Börnsen
Tel 040 – 720 91 86
flohzirkus-boernsen@web.de
www.flohzirkus-boernsen.de



FLOHZIRKUS e.V.

5.4.5 Musisch-ästhetischer Bereich	13
5.4.6 Sprache.....	13
5.4.7 3.1.7 Ethik/ Religion/ Philosophie.....	14
5.5 Unsere Zielsetzung in Blick auf die MitarbeiterInnen	15
5.5.1 Beschwerdemanagement für die MitarbeiterInnen	16
5.6 Unsere Zielsetzung in Bezug auf die Eltern/ Elternkooperation	16
5.6.1 Beschwerdemanagement für die Eltern	17



1. Pädagogisches Leitbild unserer Arbeit

Jedes Kind ist individuell und wächst täglich ein Stück mehr. Es ist aber von Geburt an eine eigenständige, anzuerkennende Persönlichkeit. Wir möchten unseren Kindern den Weg in eine vielfältige, ideenreiche und solidarische Gesellschaft von morgen bereiten.

Wir respektieren die Kinder in ihren Rechten und ihrer Würde und nehmen uns ihrer einzigartigen Persönlichkeit an. Unser Kindergarten soll für die Kinder ein Ort der Geborgenheit sein. Wir möchten ihnen Raum und Zeit für ein unbeschwertes Kindsein geben.

Die Kinder bekommen bei uns die Möglichkeit, sich frei zu entfalten und sich seinen Stärken entsprechend weiterzuentwickeln. Ebenso liegt es uns sehr am Herzen, die Kinder dazu zu befähigen, herausfordernde Lebenssituationen zu meistern und mit negativen Emotionen umgehen zu können.

Wir möchten die Kinder darin unterstützen, sich zu einer selbstständigen, selbstbewussten, toleranten, umweltbewussten und sozialen Persönlichkeit zu entwickeln.

Besondere Ziele unseres Kindergartens sind die Förderung der Persönlichkeit eines jeden Kindes, das Entdecken eigener Grenzen, Fähigkeiten, Fertigkeiten sowie die Entfaltung der Fantasie und Kreativität. Wir bieten den Kindern vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten um sich frei zu entfalten, sich auszuprobieren und sich selbst zu bilden. Das Entdecken, Lernen und Spielen in zwei altersgemischten Gruppen bietet den Kindern viel Abwechslung, ermöglicht Ideenreichtum aber auch das Erleben von Sozialverhalten. Die Großen zeigen den Kleinen die Welt, aber auch die Kleinen lehren den Großen Geduld und Rücksichtnahme. Ein gutes Sozialverhalten steht in unserem Kindergarten an oberster Stelle.

Um den Kindern ihre alters- und entwicklungsgerechten Bedürfnisse erfüllen zu können, erleben die Kinder den Vormittag an drei Tagen in der Woche in altershomogenen Gruppen. Dort lernen, singen, basteln und spielen die Kinder unter Gleichaltrigen und ermöglichen den pädagogischen Fachkräften einen individuellen Blick auf das Kind.

Aber auch das Freispiel, das Toben in der Natur, das Klettern auf Bäumen und das Entspannen möchten wir unseren Flöhen nicht vorenthalten. Wir achten stets darauf, ihnen jede Woche eine gute Mischung von allem zu bieten.

2. Unser Bild vom Kind

In unserem Kindergarten sehen wir jedes Kind als eigenes Individuum, welches mit eigenen Bedürfnissen, Interessen und Vorlieben seinen Platz in unserer Welt sucht.

Wir, als pädagogische Fachkräfte, sehen unsere Aufgabe darin, jedes Kind in seiner individuellen Entwicklung zu begleiten. Dafür möchten wir eine geborgene und wert-

Kindergarten Flohzirkus e.V.

Steinredder 1 b
21039 Börnsen
Tel 040 – 720 91 86
flohzirkus-boernsen@web.de
www.flohzirkus-boernsen.de



schätzende Spiel- und Lernatmosphäre schaffen, in der das Kind neugierig Erfahrungen sammeln, Freundschaften knüpfen, Grenzen erfahren und Selbstständigkeit erlernen kann.

Wir stehen den Kindern als vertrauensvolle Bezugsperson zur Seite, unser Ziel ist es, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen, ihnen vielfältige Bildungsmöglichkeiten zu bieten, ihnen mit Respekt und Verständnis entgegenzutreten und wir begegnen ihnen stets auf Augenhöhe.

Außerdem prägt uns ein ganzheitlicher Blick auf das Kind. Das bedeutet für uns, dass wir dem kulturellen Hintergrund, der sozialen Herkunft, und verschiedenen familiären Strukturen mit Wertschätzung und Respekt entgegentreten.

Zudem ist uns eine genderneutrale Erziehung wichtig und ein stetiges Beachten der aktuellen Lebenslage des Kindes und dessen Herkunftsfamilien.

3. Allgemeines

Im Kindergarten Flohzirkus e.V. haben wir gemeinsam dieses Konzept entwickelt, an dem die ErzieherInnen, die Leitung und der Träger beteiligt sind. Auf der Basis dieses Konzeptes wurde eine Konzeption zum Schutz von Kindern gegen Machtmissbrauch, Grenzverletzung und Kindeswohlgefährdung laut §8a SGB VIII erarbeitet, welches in enger Verknüpfung zu unserem Konzept steht. Wir verstehen dieses Konzept und das Schutzkonzept unserer Einrichtung nicht als endgültige Fassung, sondern als Grundlage für fortlaufende Auseinandersetzungen.

3.1 Name und Anschrift der Einrichtung

Kindergarten Flohzirkus e.V.
Steinredder 1b
21039 Börnsen

3.2 Träger der Einrichtung

Kindergarten Flohzirkus e.V.

3.3 Der Verein stellt sich vor

Der Kindergarten Flohzirkus e.V. ist ein privater Kindergarten und als gemeinnütziger Verein anerkannt.

Der vereinsführende Vorstand tätigt die notwendigen Rechtsgeschäfte und ist Arbeitgeber für Leitung und Team. Die Führung des Teams und die inhaltlich pädagogische Gestaltung der Arbeit im Sinne der Vereinssatzung liegen in der Verantwortung der Leitung. Der Kindergarten wurde 1992 gegründet, 2004 zu einer Elternvereinigung und ist seit 2020 Mitglied des paritätischen Wohlfahrtsverbandes.

Kindergarten Flohzirkus e.V.

Steinredder 1 b
21039 Börnsen
Tel 040 – 720 91 86
flohzirkus-boernsen@web.de
www.flohzirkus-boernsen.de



Der Verein „Kindergarten Flohzirkus e.V.“ besteht als Elterninitiative seit dem 01.02.2004. Der Zweck des Vereins ist die Förderung, Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern im Alter von 2,5 Jahren bis zum Eintritt in die Grundschule.

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung gewählt. Vorstandsmitglieder können nur Mitglieder des Vereins werden.

Mitglieder des Vereins können natürliche, volljährige Personen, aber auch juristische Personen werden. Der Eintritt der Eltern oder eines Erziehungsberechtigten des Kindes oder der zu betreuenden Kinder in den Verein „Kindergarten Flohzirkus e.V.“ ist Voraussetzung für die Aufnahme des Kindes.

Die Finanzierung wird u.a. durch Zuschüsse des Landes Schleswig-Holstein, des Kreises Herzogtum Lauenburg und der Kommune sichergestellt. Ferner werden die Eltern an der Finanzierung durch Beiträge beteiligt. Der Elternbeitrag ist auch für Fehl- und Schließzeiten zu entrichten.

Die Elternbeiträge können per Einzugsermächtigung monatlich vom Konto abgebucht werden.

Geschwisterkinder erhalten eine Ermäßigung. Das zweite Kind 50% und das dritte Kind 100%. Familien mit geringeren Einkünften zahlen entsprechend der gesetzlichen Regelung ermäßigte Beiträge. Über die Höhe der Ermäßigung informiert die zuständige Gemeinde oder Stadt. Weitere Einzelheiten können der Vereinssatzung entnommen werden.

3.4 Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr

3.5 Bring- und Abholzeiten

Bringzeit: 7.00 bis 8.45 Uhr
Abholzeit: ab 13.00 Uhr

Da der pädagogische Ablauf durch das Bringen nach 10.00 Uhr erheblich gestört wird, bitten wir um Verständnis, dass die Kinder nach 10.00 Uhr nicht mehr gebracht oder vorzeitig aus dem Kindergarten abgeholt werden.

In der Zeit von 15.00 bis 15.15 Uhr haben die Kinder eine gemeinsame „Kaffeepause“, in der die Kinder nicht abgeholt werden können.

3.6 Schließzeiten

- 3 Wochen während der Sommerferien (2.- 4. Ferienwoche)
- Freitag nach Himmelfahrt
- zwischen Weihnachten und Neujahr

3.7 Fehlzeiten



Sollte ein Kind aus Krankheitsgründen nicht kommen können, bitten wir um telefonische Benachrichtigung in der Zeit von 7.00 bis 9.00 Uhr. Abwesenheiten wegen Urlaub sind frühzeitig anzukündigen.

3.8 Personelle Besetzung

Die personelle Besetzung erfolgt entsprechend der Richtlinien des Kreises Herzogtums Lauenburg, die in der Betriebserlaubnis festgelegt sind.

Demnach sind sechs qualifizierte pädagogische Fachkräfte für die ganztägige Betreuung der Kinder verantwortlich.

Momentan sind 3 Fachkräfte in Vollzeit und 3 Fachkräfte in Teilzeit beschäftigt.

4. Informationen zu unserem Kindergarten:

4.1 Gruppenangebote

Die Betreuung findet in zwei altersgemischten Ganztagsgruppen mit 20 Kindern in Gruppe 1 und 15 Kindern in Gruppe 2 im Alter von 2,5 Jahren bis zum Eintritt in die Grundschule statt.

Um dem Entwicklungsstand und den Ansprüchen eines jeden Kindes gerecht zu werden, unterteilen wir die Kinder an 3 Vormittagen in der Woche in altersgerechte Untergruppen. Hier werden die Kinder gezielt in Bereichen wie Sprache, Motorik, Sozialkompetenz, Kreativität etc. gefördert und gefordert.

4.1.1 Gruppe „Kleine“

Für Kinder im Alter von 2,5 bis 4 Jahren, Betreuung durch 2 qualifizierte pädagogische Fachkräfte.

In der Gruppe der Kleinen geht es in erster Linie darum, dass jedes Kind seinen Platz im Kindergarten findet. Es werden die Regeln des Kindergartens erklärt und eingeübt. Die Kinder lernen die Vielfältigkeit des Kindergartens kennen, indem sie erste Erfahrungen mit Rollenspielen in der Puppenecke oder auf dem Bauteppich machen, Bücher betrachten, puzzeln, Spiele spielen oder malen. Das Zugehörigkeitsgefühl wird in den ersten Monaten besonders intensiv gefördert durch gezielte Gruppenangebote, Kennenlernspiele und gemeinsame Aktionen. Die Kinder lernen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und Beziehungen zu den anderen Kindern und den pädagogischen Fachkräften aufzubauen. Zudem machen sie die ersten Erfahrungen im Bereich Basteln, Malen und Bewegung.

4.1.2 Gruppe „Mittlere“

Für Kinder im Alter von 4 bis 5 Jahren, Betreuung durch 2 qualifizierte pädagogische Fachkräfte.



Die Mittleren erleben gemeinsam Zusammenhänge aus dem Alltag. Diese werden gemeinsam mit den Kindern in Projekten zu Themen wie zum Beispiel: die Jahreszeiten, Wald, Feuerwehr, Obst/Gemüse, die fünf Sinne, Bauernhof etc. gestaltet. Die Kinder erlernen neue Spiele, Regeln, Rücksichtnahme und Konfliktfähigkeit. Sie üben insbesondere, die anderen Gruppenmitglieder anzunehmen und Schwächen und Stärken des Anderen zu schätzen. Bei den Mittleren entwickeln sich erfahrungsgemäß die ersten festen Freundschaften, die durch unterschiedliche Rollenspiele und Ideenreichtum vertieft werden. Die Kinder entwickeln ihre eigene Kreativität, üben sich in der Kunst und Feinmotorik, bauen und turnen. Intensiv lernen die Kinder, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und diese auch zu äußern.

4.1.3 Gruppe „Vorschulkinder“

Für Kinder im Alter von 5 Jahren bis zum Eintritt in die Grundschule, Betreuung durch 2 qualifizierte pädagogische Fachkräfte

Die Kinder lernen in der Vorschule spielerisch die Welt der Zahlen, Mengen, Silben und Buchstaben kennen. Sie erlernen Reime, Fingerspiele und üben sich in Feinmotorik. Das Allgemeinwissen der Kinder wird durch Projektarbeit zu verschiedenen Themen vermittelt und vertieft. Die soziale Kompetenz der Kinder wird gestärkt, indem sie gemeinsam Erfolge erleben, Mitgefühl zeigen und Schwächen und Stärken anderer wahrnehmen und wertschätzen lernen. Die Grundlagen dafür sind: zuhören, ausreden lassen und abwarten können.

4.1.4 Weitere Gruppenangebote:

Musikalische Früherziehung

Einmal in der Woche findet die musikalische Früherziehung statt. Die Kinder erleben Freude an musikalischer Vielfalt, Rhythmusgefühl und erlernen gemeinsam Lieder, Tänze, Sprechverse etc. Sie machen sich bekannt mit den Orffschen Instrumenten und erlernen den Umgang damit. Die Kinder probieren Materialien aus, mit denen sich Geräusche und Töne erzeugen lassen. Ebenso bringen sie Bewegung und Musik im Einklang und die Kinder wachsen über sich hinaus, trauen sich zu, sich vor einem Publikum zu öffnen und lernen, sich miteinander über Erfolge zu freuen.

Englisch

Einmal wöchentlich wird vormittags für die Vorschulkinder und die Mittleren Englisch angeboten. Die Kinder werden von einer pädagogischen Kraft (mit einer Weiterbildung zum English Nursery Teacher) spielerisch an die Fremdsprache herangeführt. Unterschiedliche Vokabeln zu verschiedenen Themen werden eingeführt und durch Spiele, Malen, Basteln und Singen vertieft. Den Kindern soll der Spaß an einer Fremdsprache vermittelt und Berührungspunkte genommen werden.

Waldtag

An den Freitagen unternehmen wir regelmäßig ausgedehnte Spaziergänge in den Wald, auf die umliegenden Spielplätze oder in die Lohe. An unserem Ziel angekommen haben die Kinder ausreichend Möglichkeiten und Zeit, zu klettern, zu bauen, eigene Ideen zu entwickeln, fangen oder verstecken zu spielen und die Seele baumeln zu lassen. Ebenso finden regelmäßig Waldprojekte statt.

4.2 Räumliche Gegebenheiten und Raumnutzung

Für die altersgemischte Gruppenarbeit werden die Räume folgendermaßen genutzt:
2 große Gruppenräume für Freispiel und das Einnehmen der gemeinsamen Mahlzeiten.

Der Flur für den gemeinsamen Morgenkreis, musikalische Früherziehung, herbstliches Singen und die Adventsstunde.

Für die altersgerechte Gruppenarbeit stehen folgende Räume zur Verfügung:

- 1 großer Gruppenraum für die Kleinen
- 1 großer Gruppenraum für die Vorschule
- 1 kleiner Raum und der Flur für die Mittleren

Des weiteren verbringen wir viel Zeit im Freien, z.B. bei dem morgendlichen Spaziergang durch das Dorf, den Waldtagen und beim Freispiel im Hof.

4.3 Ein Tag im Flohzirkus:

Der Tag beginnt um 7.00 Uhr. Von 8.15 Uhr bis 8.40 Uhr können die Kinder an einem gemeinsamen Frühstück teilnehmen. Das Frühstück wird den Kindern von den Eltern mitgegeben. Der Kindergarten reicht Milch, Tee oder Wasser. An zwei Freitagen im Monat findet für die Kinder ein pädagogisches Frühstück statt. An diesen Tagen wird den Kindern ein Frühstücksbuffet geboten. Die Kinder sollen ein Bewusstsein für ausgewogene Ernährung entwickeln und die Vielfalt der Lebensmittel kennenlernen und geschmacklich erfahren. Außerdem soll dadurch die Selbstständigkeit, Sozialverhalten, Tischmanieren und der Umgang mit Besteck gefördert werden.

Kinder, die nicht am Frühstück teilnehmen, müssen bis 8.45 Uhr in der Einrichtung sein, damit wir den Kindergarten tag gemeinsam mit einem Morgenkreis um 8.50 Uhr beginnen können.

Die Teilnahme am Morgenkreis ist für alle Kinder ein wichtiger Bestandteil des Tages. Hier werden wichtige Themen besprochen und der Tagesablauf gemeinsam mit den Kindern geplant. Nach dem Morgenkreis gehen die Kinder in den Untergruppen spazieren. Funktionskleidung und angemessenes Schuhwerk für alle Aktivitäten sind daher sehr wichtig.

Danach werden die Kinder entsprechend ihres Alters und ihres Entwicklungsstandes für angeleitete Beschäftigungen in drei Gruppen unterteilt. Diese Gruppen treffen sich dreimal in der Woche (Montag, Dienstag und Donnerstag) zur gezielten pädagogischen Förderung. Mittwochs findet am Vormittag Musik und Englisch statt, freitags werden die Vormittage auf dem Spielplatz, in der Lohe oder im Wald verbracht.

Um 12 Uhr treffen sich die Kinder dann wieder in ihren altersgemischten Gruppen um gemeinsam das Mittagessen zu sich zu nehmen, welches von einem Catering-Service geliefert wird.

Nach dem Mittagessen bekommen die Kinder noch etwas Rohkost oder Obst, welches von den Eltern abwechselnd mitgebracht wird. Anschließend gehen die Kinder in den Waschraum zum angeleiteten Zähneputzen.



An den Nachmittagen können die Kinder sich entsprechend ihrer Neigungen offen im Kindergarten bewegen und sich dem Freispiel widmen, dies findet meist draußen auf dem Hof des Kindergartens statt. Ab 13 Uhr können die Kinder abgeholt werden, zwischen 15:00 und 15:15 findet die sogenannte „Kaffeepause“ statt, in der etwas zu trinken bereit gestellt werden und die Kinder ihre mitgebrachten Snack essen können. Bis 16 Uhr müssen alle Kinder abgeholt sein.

5. Zielsetzung und Grundhaltung

5.1 Pädagogische Zielsetzung

Die Erziehung im Kindergarten ist familienergänzend. Der Kindergarten hat seinen Bildungsauftrag laut KJHG und dem Kita-Gesetz Schleswig-Holstein in ständigem Kontakt mit dem Elternhaus und anderen Erziehungsberechtigten durchzuführen.

Grundlegendes Erziehungsziel ist die Unterstützung und Förderung der Kinder beim Finden eigener Ziele und Erleben der Selbstständigkeit.

Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte ist es, die hierfür erforderliche Orientierungs- und somit auch Entwicklungshilfe zu geben. Dazu werden Lerninhalte eingeübt und positives soziales Verhalten verstärkt, indem bestimmte Verhaltensweisen vorgelebt und erwartet werden. Das Kind wird in seiner persönlichen Eigenart angenommen und seine individuelle Lebenssituation dabei berücksichtigt.

Das Kind soll in seiner Persönlichkeit durch Förderung der Selbstständigkeit und in seiner eigenen Handlungsfähigkeit gestärkt werden. Getreu dem Motto: „Hilf mir, es selbst zu tun, aber tue es nicht für mich!“

Eine weitere wichtige Aufgabe des Kindergartens ist die Förderung des Sozialverhaltens. Die Kinder lernen sich in die Gemeinschaft zu integrieren. Sie erfahren, dass eigene Verhaltensweisen eine bestimmte Wirkung innerhalb der Gruppe haben. Sie erleben, dass Hilfsbereitschaft, Mitgefühl und Rücksicht positive Eigenschaften sind. Die Kinder können lernen, andere neben sich zu verstehen, zu tolerieren und anzunehmen, sowie mit ihnen gemeinsam zu leben und zu handeln.

Integration in eine Gruppe bedeutet auch, auf Widersprüche und unterschiedliche Meinungen zu stoßen und zu lernen, mit ihnen zurechtzukommen. Die Kinder entwickeln durch Kritikfähigkeit und Kompromissbereitschaft eine gewaltfreie Form der Konfliktlösung.

Die Lebensfreude des Kindes gilt es anzuregen und zu stärken. Seine schöpferischen Kräfte werden gefördert, unter Berücksichtigung der individuellen Neigungen und Begabungen. Durch die ständige Auseinandersetzung mit sozialen Strukturen und Bildungsinhalten entwickeln sich die Kräfte des Kindes und es lernt, Zusammenhänge zu erfassen. Gleichzeitig macht es sich die Gegebenheit seines Umfeldes verfügbar für die Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger Lebenssituationen. Es erwirbt Kompetenz.



Die Kinder lernen dabei im Umgang mit sich und anderen, ihr Handeln eigenverantwortlich mitzugestalten. Ziel ist es zudem, die Selbstständigkeit durch täglich wiederkehrende Rituale (z.B. Aufräumen, Hände waschen, Anziehen....) zu fördern. Zeitnahes Loben ist zum Aufbau der Selbstständigkeit wichtig.

Besonders unterstützt wird diese Entwicklung durch Angebote, die im Kindergarten durchgeführt werden (Einzelheiten dazu im Punkt Rahmenbereiche).

Die Kinder werden durch die pädagogischen Fachkräfte ermutigt, zu ihren Fehlern zu stehen und die Ursachen dafür mit ihnen zu reflektieren.

Die Beschreibung von einzelnen Lernzielen, mit denen die Kompetenz des Kindes erweitert wird, bilden Zielangaben, auf das jedes Kind nach seinem individuellen Entwicklungsstand zu fördern ist. Die Lernbereiche überschneiden sich oft und gehen ineinander über.

Die pädagogischen Angebote werden aus der Erfahrungswelt der Kinder aufgegriffen und mit den Kindern geplant und durchgeführt. Die Kinder haben die Möglichkeit, proaktiv Ideen einzubringen und bekommen von den pädagogischen Fachkräften Hilfestellung, ihre Ideen durchzuführen.

Aktuelle Themen aus dem Leben der Kinder werden situationsorientiert in regelmäßigen und spontanen Gesprächskreisen aufgegriffen und aufgearbeitet. In diesen Gesprächskreisen haben die Kinder auch die Möglichkeit, mögliche Konflikte und Beschwerden anzubringen.

Alle Fachkräfte achten darauf, dass die Kinder und MitarbeiterInnen einen bewussten und gesunden Umgang mit den Materialien, Spielzeugen, Kleidung und Lebensmitteln erlernen und vorleben.

5.2 Partizipation

Partizipation und Demokratie sind wichtige Bestandteile des Kindergartens. Alle großen und kleinen Menschen haben Rechte. Die Kinder werden regelmäßig an ihre Rechte herangeführt. Ebenso werden sie dazu angeleitet, wie sie ihre Rechte demokratisch durchsetzen können. Aber auch das Erlernen, die Rechte anderer Gruppenmitglieder zu achten ist ein wichtiger Prozess eines jeden Kindergartenkindes.

Die Kinder werden in Ereignisse und Entscheidungen, die für die Kinder wichtig sind oder das Zusammenleben betreffen, entsprechend ihrem Entwicklungsstand mit einbezogen. Sie lernen, ihre eigenen Bedürfnisse, Ideen und Wünsche wahrzunehmen und zu äußern. Die Kinder lernen dadurch, dass sie und ihre Interessen gehört werden und ihre Meinung wertvoll ist. Dieses soll zu einer guten Selbstständigkeit und einem sicheren Selbstbewusstsein führen.

Im gemeinsamen Entscheidungsprozess lernen die Kinder, einander zuzuhören, ausreden zu lassen, Kompromisse einzugehen und sich gegenseitig zu respektieren.

Entscheidungen, die außerhalb des Entwicklungsstandes der Kinder liegen und diese somit nicht aktiv mitgestalten können, werden vom pädagogischen Fachpersonal alleine getroffen, den Kindern aber die Beweggründe erklärt und die Kinder somit auch darüber informiert.



Partizipation bildet die Grundlage jeder demokratischen Gesellschaft. Somit ist es ein wichtiger Bestandteil, bereits im Kindergarten den Kindern das Leben in einer Demokratie nahe zu bringen.

Die Kinder werden bei Entscheidungsfindungen stets so begleitet, wie es das jeweilige Kind benötigt. Ebenso hat ein gleichwertiger Umgang miteinander oberste Priorität. Die Verantwortung unterschiedlicher Prozesse liegt jedoch ausschließlich bei dem päd. Fachpersonal.

5.3 Beschwerdemanagement für die Kinder

Die Kinder haben zu jeder Zeit die Möglichkeit, sich mit dem Fachpersonal zu besprechen, wenn sie Sorgen, Ängste oder auch eine Beschwerde haben. Die Kinder dürfen sich den Rahmen und auch die Person frei wählen. Gespräche, die mit dem Kind geführt werden, werden nach dem Wohle des Kindes geführt. Das Kind entscheidet hier, mit wem es sprechen möchte, ob es lieber allein sprechen möchte und ob sich das Fachpersonal mit den Eltern und anderen Mitarbeitenden austauschen darf. Das Kind wird in jedem Falle ernst genommen und es wird gemeinsam nach einer Lösung gesucht. Die Kinder können (mit Unterstützung ihrer Eltern) ebenso den Kummerkasten benutzen und dort ihren Kummer anonym loswerden.

Ebenso finden regelmäßige Treffen statt, an denen die Kinder Probleme, Wünsche, Sorgen anbringen können und mit den anderen Kindern und dem Fachpersonal besprochen werden.

Die Kinder haben zu jeder Zeit die Möglichkeit, sich zu beschweren und die Beschwerden so anzubringen, wie es für das Kind am angenehmsten ist. Die Kinder wählen sich ihre Personen, mit denen sie sprechen möchten, ob sie allein reden möchten oder mit mehreren zusammen. Sie haben aber auch die Möglichkeit, Beschwerden schriftlich (mit Hilfe der Eltern) an uns oder an unseren Kummerkasten zu richten. Außerdem besteht die Möglichkeit, Beschwerden in regelmäßigen Gesprächskreisen anzubringen, aber diese auch über das Telefon an uns zu richten. Die Kinder werden regelmäßig durch das Fachpersonal an ihre Möglichkeiten herangeführt, so dass ihnen ihre Möglichkeiten der Beschwerden regelmäßig aufgezeigt werden.

Beschwerden, die nicht sofort bearbeitet werden können, werden auf einem Dokumentationsblatt dokumentiert und geraten somit nicht in Vergessenheit.

Die Beschwerden werden grundsätzlich offen und positiv angenommen, unabhängig davon, wie eine spätere Entscheidung darüber ausfällt. Die Beschwerden der Kinder werden so zeitnah wie möglich bearbeitet.

Das Fachpersonal reflektiert sich regelmäßig selbst, aber auch im Team, im Hinblick auf das Einhalten von Demokratie und Partizipation sowie in Hinblick auf den Umgang mit Beschwerden durch die Kinder.

5.4 Rahmenbereiche und Lernangebote

5.4.1 Kognitiver Bereich

Förderung im Bereich des Wissens, Verstehens, Einsehens, Denkens, Vergleichens, Wahrnehmens und des Behaltens :

- Begriffsbildung
- Zusammenhänge erkennen
- Wahrnehmungsfähigkeit (aufnehmen, genau hinsehen, zuhören und umsetzen können)
- Merkfähigkeit (Kenntnisse erwerben, das Gedächtnis trainieren, Wissen einüben)
- Urteilsfähigkeiten (unterscheiden können, sachliche Kritik entwickeln)
- angemessener Sprachgebrauch (sich mitteilen können, sich beim Sprechen auf den Anderen einstellen können)
- Kennenlernen von Kulturen und der Gesellschaft
- Umwelt-, Sach- und Naturbegegnung
- Weiterentwicklung der eigenen Kreativität und Fantasie und ebenso das Ausleben dieser

5.4.2 Mathematik

- Mathematische Erziehung (Umgang mit Mengen, Zahlen und Formen)
- Kennenlernen von Grundformen und das Erkennen von unterschiedlichen Größen
- Zählen und Abzählen
- Sortieren und Klassifizieren
- Raumorientierung
- Gesellschaftsspiele kennenlernen

5.4.3 Körper, Gesundheit und Bewegung

- Befähigung zu praktischem Handeln (manuelle Fertigkeiten erwerben)
- Körperbeherrschung (körperliches Können entwickeln)
 - Grobmotorik
 - Feinmotorik
- Bildnerisches Gestalten mit Tusche, Papier, Modelliermasse, Wolle, Pappe, Kleister etc.
- Physische Belastbarkeit
- Verantwortlichkeit für den eigenen Körper übernehmen, seinen eigenen Körper kennenlernen
- Musik- und Bewegungserziehung (Lieder, Kreis- und Bewegungsspiele)
- Turn- und Tanzangebote im Freien
- Zahnhygiene
- Ernährung
- Körperhygiene

Die körperliche und emotionale Gesundheit der Kinder zu fördern und sie zu einem gesundheitsbewussten Verhalten zu befähigen, ist ein Erziehungsziel, das uns sehr wichtig ist. Unsere tägliche Runde bietet den Kindern Platz, um ihrem Bewegungsdrang nachzukommen. Auf unseren nahegelegenen Spielplätzen haben



die Kinder die Möglichkeit zu toben und zu klettern und auf unserem Außengelände haben die Kinder die Möglichkeit, ausreichend Bewegungsspiele zu spielen. Unabhängig vom Wetter gehen wir mit den Kindern an die frische Luft. Ebenso nutzen wir den nahegelegenen Wald und die nahegelegene Lohe für ausgedehnte Spaziergänge, Toben, Tklettern und Entspannen.

5.4.4 Sozial-emotionaler Bereich

- Erlebnisfähigkeit
- Aufbau eines positiven Selbstbilds
- Bereitschaft, sich nach Regeln zu richten, sie zu fragen und auch eigene Regeln aufzustellen
- Bereitschaft, Aufnahme und Pflege mitmenschlicher Beziehungen
- Toleranz
- Fähigkeit fördern sich für sich und andere zu freuen, aber auch miteinander traurig sein zu können
- Mitgefühl stärken
- Kritikfähigkeit erlernen und immer weiter ausbauen
- Konfliktfähigkeit üben, unterstützen und anleiten
- Gewinnen und Verlieren lernen
- Hilfsbereitschaft lernen
- Durchsetzungsvermögen
- Teilen lernen und Kompromisse finden
- Hilfe holen, Ängste und Sorgen ansprechen lernen und gemeinsame Lösungen finden

5.4.5 Musisch-ästhetischer Bereich

Vorstellungskraft, Phantasie, Ideen, Einfälle entwickeln

- sich mit Neuem und Unbekanntem auseinandersetzen
- Beweglichkeit, Freude an der Musikalität
- Spielen lassen der Fantasie
- originelle Ideen äußern und verwirklichen
- Mut zum Experimentieren
- positive Lebensgefühle entwickeln
- Musik- und Bewegungserziehung durch Lieder, Kreis- und Bewegungsspiele

5.4.6 Sprache

- Bilderbuchbetrachtung, vorlesen von Geschichten, wiedergeben von Geschichten, erzählen lassen zu Bildern und Büchern
- Fingerspiele, Lieder, Sprechreime, Sprechspiele



- Darstellende Spielformen (Kasperltheater, Fingerpuppen, Theateraufführungen)
- Rollenspiele
- Spracherziehung
- Gespräche und Unterhaltungen (z.B. im Morgenkreis, nach den Wochenenden, bei den Spaziergängen, aber auch wichtige Themen werden ausführlich und kindgerecht besprochen)
- Bildergeschichten (sortieren, erklären, besprechen)
- Gedichte, Verse und Lieder
- Vorlesen und Nacherzählen von Geschichten
- Lautbildung
- Eigene Gedanken und Gefühle klar aussprechen
- Mut fördern, vor der Gruppe etwas zu sagen, Gefühle auszusprechen, Kritik anzubringen und diese zu formulieren

Sprachliche Kompetenzen stellen nicht nur die Grundlage für alle schulischen Aufgaben dar. Sie sind das Fundament lebenslanger Bildung. Diese passiert nur im Austausch mit anderen, weshalb die Interaktion als Bedingung von Bildung zu verstehen ist. Aus diesem Grund stellt die Sprachförderung einen wichtigen Aspekt des Kindergartenalltags dar.

Wir verfolgen den Ansatz der alltagsintegrierten Sprachförderung, da diese nachweislich den größten Effekt erzielt. Die pädagogischen Fachkräfte dienen dabei als sprachliche Vorbilder und regen die Kinder immer wieder zum Sprechen an. Alle pädagogischen Fachkräfte verfügen über Grundwissen zur Sprachentwicklung von Kindern. Das pädagogische Fachpersonal bildet sich in diesem Bereich regelmäßig fort.

Auch Mehrsprachigkeiten sind in unserem Kindergarten willkommen und werden von Kindern und dem Fachpersonal als Zugewinn betrachtet. Die sprachliche Bildung wird regelmäßig durch das pädagogische Fachpersonal beobachtet und in Beobachtungsbögen und Entwicklungsberichten dokumentiert und reflektiert.

Das Fachpersonal sieht in dem sprachlichen Austausch mit den Kindern ein wichtiges Fundament, welches auch für die Kinder ein wichtiger Grundstein in der sprachlichen Entwicklung ist.

5.4.7 3.1.7 Ethik/ Religion/ Philosophie

In unserem Bildungsbereich „Ethik, Religion und Philosophie“ geht es darum, den Kindern zu ermöglichen, sich Wertorientierungen anzueignen und sich Fragen zu stellen, die auf etwas zielen, was jenseits des Begreifbaren zu liegen scheint.

Die pädagogischen Fachkräfte des Kindergarten Flohzirkus e.V. leben den Kindern wichtige Lebenshaltungen und Werte vor. Wir nehmen alle Kinder und Eltern mit ihren eigenen Persönlichkeiten und ihrer individuellen Lebensgeschichte an. Unsere Grundwerte sind Respekt, Wertschätzung, Toleranz und Hilfsbereitschaft.



Unsere Einrichtung ist für alle Nationen, Ethnien und Religionen offen. Wir empfinden Offenheit und Respekt in diesen Bereichen als ein sehr wichtiges Qualitätsmerkmal in unserer pädagogischen Arbeit. Hier leben wir den Kindern ein gutes Gemeinschaftsgefühl vor.

Kinder finden jederzeit Raum und Gelegenheit, Fragen zu sich, zu anderen Menschen und auch zur Welt zu stellen.

Die Kinder werden jederzeit durch pädagogische Angebote und offene Gespräche durch uns begleitet.

5.5 Unsere Zielsetzung in Blick auf die MitarbeiterInnen

Die Mitarbeiter nehmen jedes Kind in seiner individuellen Persönlichkeit an. Die pädagogischen Fachkräfte haben die Aufgabe, die Entwicklung des Kindes durch angemessene Lernanreize zu fördern. Sie sind Vertrauenspersonen und Spielgefährten für die Kinder. Durch ständiges Beobachten sollen Entwicklungsrückstände so schnell wie möglich erkannt werden. Die pädagogischen Fachkräfte sind für das Kind in vielfältiger Hinsicht ein Vorbild. Das erfordert eine regelmäßige Reflexion des eigenen Verhaltens. Das Team steht in einem ständigen Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Eine verantwortungsvolle Erziehungs- und Bildungsarbeit erfordert eine regelmäßige Weiterbildung des päd. Fachpersonals durch Fortbildungen oder Fachliteratur. Die pädagogischen Fachkräfte beraten sich in regelmäßigen Teambesprechungen.

Um jedes einzelne Kind in seiner Persönlichkeit zu fördern und auch zu unterstützen ist es wichtig, die Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder wahrzunehmen und aus dieser heraus, Angebote, Handlungen und Gespräche mit den Kindern zu entwickeln. Hierfür ist es erforderlich, dass wir uns mit den Kindern auseinandersetzen, ihre Welt erkunden und sie verstehen lernen. Dabei stellen wir uns regelmäßig die Fragen: Was beschäftigt das einzelne Kind gerade? Womit setzt es sich auseinander? Was bewegt die gesamte Gruppe derzeit?

Sobald wir zu einem Ergebnis gekommen sind, planen wir angemessene pädagogische Angebote, Gespräche und Handlungen. Hierzu ist es uns wichtig, Ober- und Feinziele zu entwickeln und diese zu durchdenken. Die Kinder werden in solche Entscheidungen, ihrem Entwicklungs- und Altersstand angemessen, mit einbezogen. Gemeinsam in den jeweiligen Teams wird dann besprochen, wie bestimmte Angebote umsetzen möchten, wer welche Aufgabe übernimmt und wie wir alle Kinder mit einbeziehen können.

In unsere Planungen fließen, nach Möglichkeit, Anregungen aus allen Bildungsbereichen mit ein, so dass die Kinder zu jeder Zeit Zugang zu den einzelnen Bildungsbereichen haben.

Im Anschluss daran reflektieren und evaluieren wir uns jederzeit für uns selbst, aber auch im Team und mit den Kindern. Wir finden heraus, was gut gelaufen ist, wo es Probleme gab und was wir in Zukunft anders machen möchten.

Das Dokumentieren von Beobachtungen, Zielsetzungen und Reflektionen ist großer Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und bietet eine gute Grundlage für anstehende Entwicklungsgespräche mit den Erziehungsberechtigten.

5.5.1 Beschwerdemanagement für die MitarbeiterInnen



Mit Beschwerden innerhalb des Teams wird ebenso offen und sorgsam umgegangen, wie im Beschwerdemanagement für Eltern und Kinder. Das pädagogische Fachpersonal sorgt dafür, dass ein anklagendes Einschreiten verhindert wird, wenn sie aus ihrer Sicht unangemessenes Verhalten bei anderen Fachkräften entdecken. Im Anschluss an die Situation werden solche Gegebenheiten in einem Gespräch besprochen und nach gemeinsamen Lösungen gesucht.

5.6 Unsere Zielsetzung in Bezug auf die Eltern/ Elternkooperation

Eine wichtige Voraussetzung für die Betreuung von Kindern ist das gegenseitige Vertrauen zwischen Elternhaus und Mitarbeitern.

Ziel unserer Arbeit in der Erziehung, Bildung und Betreuung ist eine partnerschaftliche und offene Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten.

Die pädagogischen Fachkräfte haben sich intensiv mit dem Thema Elternkooperation auseinandergesetzt. Ebenso haben sich die Fachkräfte gemeinsam darauf geeinigt, wie Elternkooperation in unserer Einrichtung gelebt werden soll.

Wir bieten verschiedene Formen der Zusammenarbeit an:

- Entwicklungsgespräche zur Klärung von Entwicklungs- und Erziehungsfragen (Die Eltern haben stets die Möglichkeit, ein Gespräch mit den Fachkräften zu führen. Ein geeigneter Zeitrahmen wird dann gemeinsam mit den Fachkräften gefunden.)
- Elternabende zum Planen gemeinsamer Aktivitäten oder zu bestimmten Themen
- Transparenz der Gruppenarbeiten
- Kindergartenfeste, wie Sommerfest, Herbstfest, Kindergartenübernachtung
- Unterstützung bei Ausflügen, Festen und bei der Instandhaltung des Kindergartens
- Mitgliederversammlung des Vereins
- Infoabende des Vorstands bzw. der pädagogischen Fachkräfte über aktuelle Themen
- Diskussionsabende des Vorstands bzw. der pädagogischen Fachkräfte über aktuelle Themen
- E-Mails zur Information durch pädagogische Fachkräfte bzw. Vorstand
- regelmäßige Elternbriefe und Aushänge der aktuellen Themen und Aktivitäten
- aktuelle „Tür- und Angelgespräche“ ab 13 Uhr

Die pädagogischen Fachkräfte reflektieren und entwickeln die Formen der Elternkooperation regelmäßig auf Dienstbesprechungen, in Gesprächen und an Konzepttagen weiter.

Weitere Informationen können alle Eltern und Interessierte unserer stetig aktualisierten Homepage www.flohzirkus-boernsen.de entnehmen.

5.6.1 Beschwerdemanagement für die Eltern

Die Eltern haben die Möglichkeit, Kritik und Verbesserungsvorschläge in folgender Form anzubringen:

Kindergarten Flohzirkus e.V.

Steinredder 1 b
21039 Börnsen
Tel 040 – 720 91 86
flohzirkus-boernsen@web.de
www.flohzirkus-boernsen.de



- persönlich in Gesprächen mit den pädagogischen Fachkräften
- persönlich in Gesprächen mit Elternvertretern oder Vorstand
- per Email an die pädagogischen Fachkräften, Elternvertreter oder den Vorstand
- Schriftlich (auch anonym möglich) über den im Kindergarten hängenden Kummerkasten. Der Kummerkasten wird regelmäßig von der Kindergartenleitung geleert.

Beschwerden, Lösungsvorschläge oder Ideen sollten gerne vorerst an die direkten Fachkräfte gerichtet werden. Sollten sich die Erziehungsberechtigten mit der direkten Fachkraft nicht einigen können, können diese sich gerne mit ihrem Anliegen an die Kindergartenleitung wenden. Sollten sich die Erziehungsberechtigten auch in dieser Person nicht aufgehoben fühlen, können sich diese stets an die Elternvertreter und auch an den Vorstand wenden.

Beschwerden, Ideen und Lösungsvorschläge werden von den Fachkräften, den ElternvertreterInnen oder dem Vorstand aufgenommen und protokolliert und regelmäßig in den Vorstandssitzungen bzw. mit den pädagogischen Fachkräften besprochen. Danach werden diese in Einzelgesprächen, Diskussionsabenden oder Infoabenden besprochen und geklärt.

Aufgestellt am 14.01.04 aktualisiert am 15.10.2023

Der Vorstand, die Kindergartenleitung und die päd. Fachkräfte
Kindergarten Flohzirkus e.V.